

Medienmitteilung

Basel, Schweiz, 30. November 2018

## **16. Steven-Karger-Preis der Fakultät für Psychologie der Universität Basel**

**Die Fakultät für Psychologie der Universität Basel verleiht zum 16. Mal den Steven-Karger-Preis. Die Auszeichnung geht dieses Jahr an Dr. phil. Cosima Locher und Dr. phil. Helen Koechlin für ihre Publikation über die klinische Wirksamkeit von Antidepressiva bei Kindern und Jugendlichen**

Der Steven-Karger-Preis wird im Rahmen des Dies Academicus der Universität Basel am 30. November in der Martinskirche verliehen. Frau Dr. Koechlin und Frau Dr. Locher werden für ihre Publikation [\*Efficacy and Safety of Selective Serotonin Reuptake Inhibitors, Serotonin-Norepinephrine Reuptake Inhibitors, and Placebo for Common Psychiatric Disorders Among Children and Adolescents: A Systematic Review and Meta-Analysis\*](#) ausgezeichnet, die im Oktober 2017 in der renommierten Fachzeitschrift *JAMA Psychiatry* veröffentlicht wurde.

In ihrer Meta-Analyse untersuchte das Forschungsteam Daten von über 6'500 Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 18 Jahren mit unterschiedlichen psychischen Störungen. Es konnte nachweisen, dass sich die Effekte von Antidepressiva und Placebo je nach Art der psychischen Störung unterscheiden: Antidepressiva haben bei Angststörungen eine grössere spezifische Wirkung als bei depressiven Störungen. Im Vergleich dazu schnitten Placebos bei depressiven Patienten besser ab als bei Patienten mit einer Angststörung. Die Studie stellt unter anderem fest, dass die Patienten, welche mit Antidepressiva behandelt wurden, über mehr Nebenwirkungen klagte als jene Gruppe, welcher ein Placebo verabreicht wurde. Die Spannweite der Nebenwirkungen reichte in diesem Fall von Kopfschmerzen bis hin zu Selbstmordgedanken und -versuchen.

Die Analyse wurde zusammen mit Wissenschaftlern der Harvard Medical School (HMS) und des amerikanischen National Institute of Mental Health (NIMH) durchgeführt. Die Forschungsergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse für die klinische Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie für die klinische Interventionsforschung und geben zentrale Anstösse für neue Behandlungskonzepte. «Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit ist. Dieser Preis ermutigt uns als junge Forscherinnen und bestärkt uns in unserem Vorhaben, unsere erfolgreiche Kollaboration auch in Zukunft weiterzuführen und auszubauen. Forschung ist immer Teamarbeit - wir sind dankbar für die unterstützende Zusammenarbeit mit anderen, die dieses Projekt ermöglicht hat», sind sich Dr. Koechlin und Dr. Locher einig.

Professor Dr. Jens Gaab, Abteilungsleiter der Klinischen Psychologie und Psychotherapie an der Universität Basel, hat die Nominierung der beiden Kandidatinnen in die Wege geleitet. Er betont die Präzision der Vorgehensweise sowie die Reichweite der publizierten Ergebnisse: «Dr. Helen Koechlin und Dr. Cosima Locher werden von der Fakultät für Psychologie mit dem Steven-Karger-Preis ausgezeichnet, weil beide Wissenschaftlerinnen mit methodischer Akribie

---

**Medienkontakt:**

Rauati Erni

Corporate Communications Manager, Karger Verlag, t +41 61 306 1269, [r.erni@karger.com](mailto:r.erni@karger.com), [www.karger.com/Media-Relations](http://www.karger.com/Media-Relations)

und inhaltlicher Expertise eine umfassende Analyse der Wirkung, Spezifität und Nebenwirkungen pharmakologischer Behandlungen von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter erstellt und prominent veröffentlicht haben.»

Seit 2003 stiftet der Karger Verlag den Preis der Fakultät für Psychologie, der 2008 dem verstorbenen CEO Steven Karger gewidmet wurde. «Für uns sind die Preise und Fonds sowohl ein Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen als auch eine Investition in die Zukunft von Wissenschaft und Gesellschaft», sagt Gabriella Karger, Verwaltungsratspräsidentin der S. Karger AG und Schwester von Steven Karger. Der Karger Verlag sieht in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung eine wichtige Aufgabe, besonders an seinem Standort in Basel, die er gern und konsequent wahrnimmt. Der Karger Verlag publiziert auch mehrere wissenschaftliche Zeitschriften und Buchreihen in den Fachgebieten [Psychologie](#) und [Psychiatrie](#).

### Über den Karger Verlag

Der Karger Verlag ist der grösste Verlag für Medizin und Naturwissenschaften in der Schweiz. Mit Sitz in Basel, Schweiz, ist Karger mit 250 Mitarbeitenden in 15 Ländern vertreten. Seit dem Gründungsjahr 1890 wird der Verlag in vierter Generation als unabhängiges Familienunternehmen geführt. Sein Ziel ist es, die Wissenschaftswelt mit qualitativ hochwertigen Publikationen in allen Fachgebieten der Medizin zu unterstützen. Das Verlagsprogramm umfasst 50 Bücher im Jahr und über 100 begutachtete Zeitschriften, darunter eine wachsende Zahl Open-Access-Zeitschriften. Inhaltlich bilden Grundlagen- und klinische Forschung den Schwerpunkt. Die Publikationen erscheinen mehrheitlich auf Englisch und sind weitgehend online verfügbar.

Mehr Informationen unter [www.karger.com](http://www.karger.com)

---

#### Medienkontakt:

Rauati Erni

Corporate Communications Manager, Karger Verlag, t +41 61 306 1269, [r.erni@karger.com](mailto:r.erni@karger.com), [www.karger.com/Media-Relations](http://www.karger.com/Media-Relations)